



# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum

2 | 2013

Juni | Juli | August



# Sommer Ferien Urlaub

Sparkassen-Finanzgruppe



**Gut für die Region.**

 **Sparkasse  
Beckum-Wadersloh**

Wenn's um Geld geht – Sparkasse. [www.sparkasse-beckum.de](http://www.sparkasse-beckum.de)

[mail@sparkasse-beckum.de](mailto:mail@sparkasse-beckum.de)



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sommer – wer denkt da nicht an Sonne, Wärme, lange Abende auf der Terrasse, an Faulenzen, Ferien und Urlaub? Nicht nur Politiker gehen in die Sommerpause und die Journalisten haben ihr Sommerloch.

Wir haben den Sommer zum Thema dieses Gemeindebriefs gemacht. Neben den Seiten zum Titelthema und der Andacht gibt es mehrere kleine Artikel, die deutlich machen, dass es im Gemeindebrief und in unserer Gemeinde kein Sommerloch gibt: Kino, Konzerte, Projektchor, Gemeindeausflug, neuer Gesprächskreis.

Lassen Sie sich einladen, mit uns das Sommerloch zu stopfen oder es besser erst gar nicht entstehen zu lassen.

Viel Spaß beim Lesen!

Für das Redaktionsteam Ihr

*Titelfoto: Pfingstzeltlager auf Hof Butterschlot (Dittmann)*

## Inhalt

### Titel

Sommertage	4
Sommerpläne	5
Sommerkino	6

### Mittendrin

Vikariatsbrief	9
Beckum in Leipzig	11
Konfirmationen	12
Konfi-Anmeldung	13
Konfirmationsjubiläen	14
Doppelpünktchen	16
Kirchenmusik	19
Gemeindeausflug	20
Gedankenschmiede	21

### Ringsherum

Julie-Hausmann-Haus	23
Kita	24
Inklusion	27
Schul-Geschichte II	29

### Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	7
Gruppen und Kreise	15
Gottesdienste	17
Kasualien	18
Anschriften	30
Impressum	31

# Schöne Sommertage

Für viele ist es die schönste Zeit des Jahres, ein großes Fest, das in den lichten Junitagen fröhlich und übermütig beginnt, im Juli in vollem Gange ist und im heißen, verschleierten Spätsommer sein glückliches Ende findet. Der Sommer sorgt mit seinen langen Tagen und Sonnenstrahlen für gute Laune.

Der Sommer erinnert mich an unbeschwerte Kindertage, ans Barfußlaufen, Eisessen, an Urlaub und schöne Sommerabende.

Ich mag den Sommer sehr. Er ist die Zeit der Reife und Blüte, der Frucht und Fülle. Alles, was im Frühjahr gesät und gepflanzt wurde, kann nun reifen, ehe es im Herbst geerntet wird. Dankbar und voller Freude genieße ich die Zeit des Sommers, die Tage und Stunden, die mir geschenkt werden. Diese Dankbarkeit finde ich auch in einem Sommergedicht von Theodor Storm. Es bringt eine große Lebensfreude und Gottvertrauen zur Sprache.

*Birgit Schneider*

## An einem schönen Sommerabende Theodor Storm

Lieulich senkt die Sonne sich,  
alles freut sich wonniglich  
in des Abends Kühle!  
Du gibst jedem Freud und Rast,  
labst ihn nach des Tages Last  
und des Tages Schwüle.  
Horch, es lockt die Nachtigall,  
und des Echos Widerhall  
doppelt ihre Lieder!  
Und das Lämmchen hüpf't im Tal,  
Freude ist jetzt überall,  
Wonne senkt sich nieder!  
Wonne in des Menschen Brust,  
der der Freud ist sich bewusst,  
die ihm Gott gegeben,  
die du jedem Menschen schufst,  
den aus nichts hervor du rufst:  
Auf zum ew'gen Leben.



Foto: Kai Süselbeck / pixelto.de

# Sommerzeit – Urlaubszeit

Sommerzeit ist für viele auch Urlaubszeit. Manch einer fährt in den Süden. Ein anderer genießt die Sommertage im heimischen Garten oder auf dem Balkon. Welche Urlaubspläne und Reiseziele haben Sie? Zieht es Sie in die Ferne? Oder gehören Sie zu denen, die nur ungern ein Flugzeug oder einen ICE betreten? Wir haben einige Gemeindeglieder dazu befragt, welche Ferienzele sie haben und was ihnen Erholung bedeutet. Lesen Sie selbst:

„Ich war schon mal auf Borkum. Da möchte ich wieder hinfahren, weil es da schön ist.“



*Ben Halek, 4 Jahre, ist in der roten Gruppe der Kita „Katharina von Bora“*



„Urlaub bedeutet für mich Erholung an der Ostsee mit

Strand und Wasser, Faulenzen, Fahrrad fahren – das alles mit meiner Familie und alle Jahre wieder am selben Ort.“

*Ehrenfried Held, 60 Jahre, ist im Presbyterium, in der Doppelpunkt-Band und in der Gemeindebriefredaktion aktiv*



„Für mich bedeutet Urlaub, viel Zeit mit der Familie zu verbringen. Wir fahren immer wieder gerne nach Holland, so auch in diesem Jahr.“

*Nadine Döring-Roßa, 37 Jahre, ist Erzieherin in der Kita „Katharina von Bora“*

„Urlaub ist für mich, wenn die gesamte Familie Zeit füreinander hat und ich nicht zur Schule muss.“

*Leon Stiller, 14 Jahre, Konfirmand aus Kurs K13*



Fotos: privat



„Wir fahren oft in die Schweiz. Die Landschaft ist toll und außerdem haben wir dort Verwandte.“

*Nathanael und Ruben Husemann, 12 und 14 Jahre, sind im Posaunenchor*

## Sommer-Nacht-Kino

Film ab!

Wenn die Christus-Kirche sich am Freitagabend in einen Kinosaal verwandelt, ist das ein besonderes Erlebnis. Wer den Sommer in Beckum verbringt, darf sich auf ein unterhaltsames Filmprogramm in der Christus-Kirche freuen.

Am 9. August 2013 wird für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Leinwand aufgebaut. Um 17 Uhr findet eine Filmvorführung für Kinder statt. Das Abendprogramm startet um 22 Uhr. Die aktuellen Filmtitel werden in der Lokalpresse bekannt gegeben.

Rainer Sturm / pixelto.de

# Sich auf den Weg machen

Foto: Lotz

Sommerzeit – Reisezeit. Ob Schulferien, Vorsaison oder Nachsaison – in den kommenden Wochen sind wieder viele Menschen unterwegs. Darum möchte ich jetzt, zur Jahresmitte, noch einmal die Jahreslosung 2013 betrachten: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14). Das passt zur Reisesaison: Seit ihren Anfängen hat die christliche Kirche sich als „wanderndes Gottesvolk“ gesehen, als eine Kirche, die auf dem Weg ist, die noch nicht an ihrem Ziel, dem Reich Gottes, angekommen ist.

Doch nicht alle Menschen sind in diesen Tagen unterwegs. Es gibt viele, die zu Hause bleiben, aus den unterschiedlichsten Gründen zu Hause bleiben müssen oder wollen. Darum möchte ich jetzt die Jahreslosung einmal aus dem Blickwinkel derer betrachten, die nicht verreisen, die in diesem Sommer – freiwillig oder notgedrungen – „eine bleibende Stadt“ haben.

Ich denke zunächst an die Menschen, die durch äußere Umstände vom Urlaub abgehalten werden: berufliche Verpflichtun-

gen, Angehörige, um die man sich kümmern muss, Arbeiten in Haus und Garten, die nicht verschoben werden können. Wie lesen diese Menschen die Jahreslosung? Macht sie Mut, richtet sie den Blick über die Zwänge hinaus, die im Augenblick im Vordergrund stehen („Nächstes Jahr wird's wieder besser.“)? Doch wie ist es mit Menschen, die langfristig eingeschränkt sind, z. B. durch eigene Krankheit oder durch die dauernde Pflege eines Angehörigen?

Ich lasse diese Fragen zunächst offen und denke an andere Menschen: an diejenigen, die sich einen Urlaub einfach nicht leisten können. Schon vor zwanzig Jahren bemerkte ich als junger Gemeindepfarrer bei Hausbesuchen manchmal eine gewisse Verlegenheit, wenn ich nach den Reiseplänen für den Sommer fragte. Ich war erschrocken: Was mir selbstverständlich erschien, war für andere Menschen unvorstellbarer Luxus. Wie liest jemand, der sich keinen Urlaub leisten kann, die Jahreslosung?

Ich lasse die Frage noch einmal offen und denke an eine dritte Gruppe von Men-

schen, die nicht verreisen: an diejenigen, die keinen Urlaub machen wollen. „Zu Hause fühle ich mich am wohlsten“, sagen sie, „ich muss gar nicht woanders hin.“ Irgendwie finde ich solche Zufriedenheit beneidenswert – wenn es ums Verreisen geht. Aber manchmal habe ich den Eindruck, auch wir Christen fühlen uns wohl, wo wir sind. Und dann wird die Zufriedenheit zur Selbstzufriedenheit, zur Verleugnung unseres Auftrags als Einzelne und als Gemeinschaft.

*Wir haben hier keine bleibende Stadt?* Eigentlich schade, wo ich mich in meinem Leben doch so bequem eingerichtet habe. *Sondern die zukünftige suchen wir?* Wir sind doch schon froh, wenn die Kirchensteuereinnahmen stabil bleiben, damit wir wenigstens den gegenwärtigen Stand halten können.

Die Jahreslosung bleibt eine Herausforderung – für mich selbst, für uns als Gemeinde, für die Christenheit weltweit. Geben wir uns zufrieden mit der Welt, wie sie ist? Oder lassen wir uns von Gott herausrufen, machen uns auf den Weg zu seinem Reich? Von unserer Antwort hängt es ab, wie andere Menschen die Jahreslosung lesen, wie sie sich die oben aufgeworfenen Fragen beantworten.

Die Jahreslosung kann zu einer billigen Vertröstung auf ein fernes Jenseits werden, mit der die „Gewinner“ die „Verlierer“ abspeisen: Regt euch nicht so auf! Geld, Gesundheit und alles andere, wonach ihr euch seht, sind sowieso vergänglich (aber für uns, die wir es haben, anscheinend doch ziemlich wichtig).

Die Jahreslosung kann uns aber auch in die Solidarität führen: Dass es mir persönlich oder uns als Gemeinde ganz gut geht, ist noch lange nicht das Reich Gottes. Die Jahreslosung kann den Blick über den Tellerrand heben: Die Welt ist noch nicht vollendet, es gibt noch Leid, Armut und Ausgrenzung. Der Bibelves kann aufrütteln: Steh auf und geh mit denen, die unterwegs sind auf der Suche nach Gerechtigkeit und Leben in Fülle. Nur durch solches Mit-Denken, Mit-Fühlen und Mit-Gehen kann die Jahreslosung zu echtem Trost und Ermutigung werden.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Gott hat uns das ultimative Reiseziel vor Augen gestellt: sein Reich der Gerechtigkeit, des Lebens und der Fülle. So wünsche ich uns einen Sommer, der uns aufbrechen lässt, damit wir uns gemeinsam mit anderen auf den Weg machen zur zukünftigen Stadt Gottes.

*Harald Becker*



Foto: privat

## Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: SEIT 1797  
Bestattermeister Martin Huerkamp



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

☎ 0 25 21 - 35 90

Liebe Gemeinde!

Im vorletzten Gemeindebrief habe ich mich vorgestellt. Seitdem sind einige Monate vergangen und einige von Ihnen durfte ich schon kennenlernen, andere noch nicht. Viele von Ihnen werden den Artikel in der „Glocke“ gesehen haben.

Ich bin jetzt seit Anfang März offiziell und hauptsächlich in der Gemeinde tätig. Weil das bedeutet, dass Sie alle in irgendeiner Weise zu meiner Ausbildung beitragen, habe ich mir überlegt, Sie auch auf diesem Wege regelmäßig an meiner Ausbildung teilhaben zu lassen:

Sollten Sie sich fragen, warum Sie mich seit Anfang März so selten oder noch gar nicht gesehen haben, liegt das unter anderem vielleicht an den zwei Wochen, die ich im März im Wuppertaler Predigerseminar verbracht habe. Ich werde dort immer wieder mal 2-3 Wochen mit meinen 18 Kollegen verbringen.

Unsere Dozenten bringen uns auf theoretischer Ebene die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Gemeinde näher. Im März haben wir uns mit Thema „Seelsorge“ auseinander gesetzt und uns untereinander über unsere Erfahrungen in unseren Gemeinden ausgetauscht. Seitdem freue ich mich noch mehr darauf, Ihnen zu begegnen und Sie kennenzulernen. Vielleicht treffen wir uns ja bei der einen oder anderen Gelegenheit?

Ich würde mich freuen!

Herzlichst

Ihre Vikarin Kathrin Klagges

Foto: privat



## Kleiderkeller bittet um saubere Kleidung

Das Team des Kleiderkellers freut sich über die vielen Menschen, die getragene, aber noch gute Kleidung spenden. Leider kam es in letzter Zeit häufiger vor, dass die Kleidung ungewaschen war. Da das Team die Kleider nicht waschen kann, blieb nichts anderes übrig, als die Sachen zu entsorgen. Die Bitte ist darum, saubere

re Kleidung im Kleiderkeller abzugeben. Nur dann kann die Kleiderverspende verwendet werden. Montags kann Kleidung in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Gemeindebüro abgegeben werden. Dienstags zwischen 9 und 11 Uhr nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kleidung direkt im Kleiderkeller an.

**H**AFFERT  
BEERDIGUNGSINSTITUT



**H**GÖDDE  
BEERDIGUNGSINSTITUT

**Wir stehen Ihnen hilfreich zur Seite –  
für einen Abschied in Würde.**

russigdesign

Beckum  
**02521 4012**

**24 h für Sie erreichbar  
auf Wunsch Hausbesuche**  
[www.haffert.com](http://www.haffert.com)

Neubeckum  
**02525 4803**

**Sorgen kann man teilen.**



**TelefonSeelsorge**

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

**0800/111 0111**

**0800/111 0222**

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)



**TelefonSeelsorge**

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der telefonSeelsorge.

**Beckmann**  
**Elektro Kälte**

Montage

Verkauf

**24h Notdienst**

Elektro- & Kältemeister

**Volker Ahmann**

Zementstr. 106 • Beckum

Telefon 02521 4941

**BUDDÉ GRABMALE**

**Eine der größten Ausstellungen Deutschlands**

in Warendorf direkt neben dem TÜV · Tel 02581/3076 · [www.budde-grabmale.de](http://www.budde-grabmale.de)

**Erlesene Auswahl von  
über 1500 Grabmalen  
auf 10.000 qm Ausstellungsfläche**  
Lieferung zu Friedhöfen im Umkreis  
von 100 km ohne Mehrkosten.

## Beckum in Leipzig

Auf Einladung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fuhr der Jugendleseclub Beckum der Ev. Kirchengemeinde Beckum für zwei Tage nach Leipzig zur diesjährigen Buchmesse und stellte seine Nominierung zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2013 auf der Bühne einem großen Fachpublikum vor.

Der einzige deutsche Staatspreis für Literatur wird seit 1956 jährlich verliehen, ausgewählt in verschiedenen Sparten von einer Kritikerjury und der unabhängigen Jugendjury, die sich aus sechs über Deutschland verteilten Leseclubs zusammensetzt. Der Jugendleseclub Beckum vertritt hierbei das Bundesland NRW. In Leipzig erfolgen die Nominierungen, auf der Frankfurter Buchmesse im Herbst werden die Preisträger prämiert.

Die Beckumer Jugendlichen haben sich bei ihrer Nominierung nach vielen Diskussionen für den Titel „Jackpot – Wer

träumt, verliert“ von Stephan Knösel entschieden, erschienen im Verlag Beltz & Gelberg. Die Bühnenpräsentation des Nominierungstitels erfolgte szenisch. Vertreten wurden die Beckumer durch Sinikka Rosenwick und Daniel Pannhoff auf der Bühne.

Weitere Höhepunkte des Messebesuchs waren Begegnungen bzw. Interviews mit den Autoren Kevin Brooks, Wolfgang Hohlbein u. a. sowie eine Führung durch die neu eröffnete Leipziger Stadtbibliothek mit einem Bestand von 495.000 Medien. Wer Lust bekommen hat, sich aktiv im Jugendleseclub Beckum zu engagieren, ist herzlich zu den Treffen im Ev. Gemeindehaus eingeladen.

Weitere Infos gibt es auch auf den Internetseiten [www.jugendleseclub.bplaced.net](http://www.jugendleseclub.bplaced.net) oder [www.jugendliteratur.org](http://www.jugendliteratur.org).

*Jutta Gunia*



Foto: privat

Der Jugendleseclub besucht die Leipziger Buchmesse

## Konfirmationen



Foto: Dittmann

Am Samstag, den 13. April haben wir die erste von drei Konfirmationen gefeiert. Zur ersten Gruppe gehörten (oben v. l.): Niklas Callensee, Maik Lange, Tobias Madry, Jonas Gritzner; (2. Reihe) Maren Lötter, Markus Axt, Sophia-Marie Stonawski, Jo-Aenn Schröter, Malin Thorwesten, Jan Toepper; (3. Reihe) Lisa Bayer, Anna Bayer, Annkristin Madry, Katharina Bredin, Leon Stiller; (unten) Nina Gottwald, Carolina Kastilion, Laura Marie Koch, Lee Ann Fohrmann, Karina Stuckert, Vanessa Mermeier, Pfarrerin Birgit Schneider



Foto: Fernkorn/Die Glocke

Am 20. April wurden konfirmiert (oben v. l.) Carola Feldmann, Lena Köhn, Anastasia Schamrin, Annamarie Pälme, Ina Rewald, Axel Pälme, Pfarrerin Birgit Schneider; (Mitte) Nathalie Behr, Lena Spaniol, Lisa Toepper, Alexander Toepper, Celine Pastowski, Daniel Okel, Emily Matais, Kevin Kulesa, Konstantin Dennerlein; (unten) Jana Spaniol, Sophie Marie Nowinski, Katrin Dally, Jule Falk, Ricarda Thien, Nils Pelka



Foto: Fernkom/Die Glocke

Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst am 21. April waren (oben v. l.) Tristan Brune, Hendrik Helfmeier, Justin Folgmann, Sascha Reimann, Tobias Helle, Jan-Lukas Grabenmeier, Armand Wehrwein, Niklas Striethorst, Jan Beckord; (Mitte) Pfarrerin Birgit Schneider, Lea Berendsen, Marina Bartz, Lucy Dermann, Cara Köppel, Alina Beste; (unten) Allegra Köppel, Sophie Manke, Anne Kortemeyer, Nele Kortemeyer, Eike Marie Schilling

## Neue Konfis starten nach den Sommerferien

Die Jugendlichen, die im Frühjahr 2015 konfirmiert werden möchten, beginnen am 14. September 2013 mit den Blocktagen. Die Blocktage finden danach einmal pro Monat an einem Samstag statt.

Der Anmelde- und Infoabend für diesen Kurs findet am Montag, den 15. Juli 2013 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt (An der Christus-Kirche 3). Die Kirchengemeinde schreibt die evangelischen Jugendlichen an.

Zur Anmeldung sollten das Familienstammbuch sowie die ausgefüllten An-

meldeunterlagen mitgebracht werden. Falls jemand versehentlich kein Anschreiben bekommen haben sollte oder noch nicht getauft ist, sind die Formulare auch über die Homepage der Kirchengemeinde zu beziehen ([www.christus-kirche-beckum.de](http://www.christus-kirche-beckum.de)).

Für Fragen und weitere Informationen zur Konfirmationszeit steht Pfarrerin Birgit Schneider bereit (☎ 02521 3500 oder Mail an: [schneider@christus-kirche-beckum.de](mailto:schneider@christus-kirche-beckum.de)). Sie wird gemeinsam mit einem Team die Gruppe leiten.

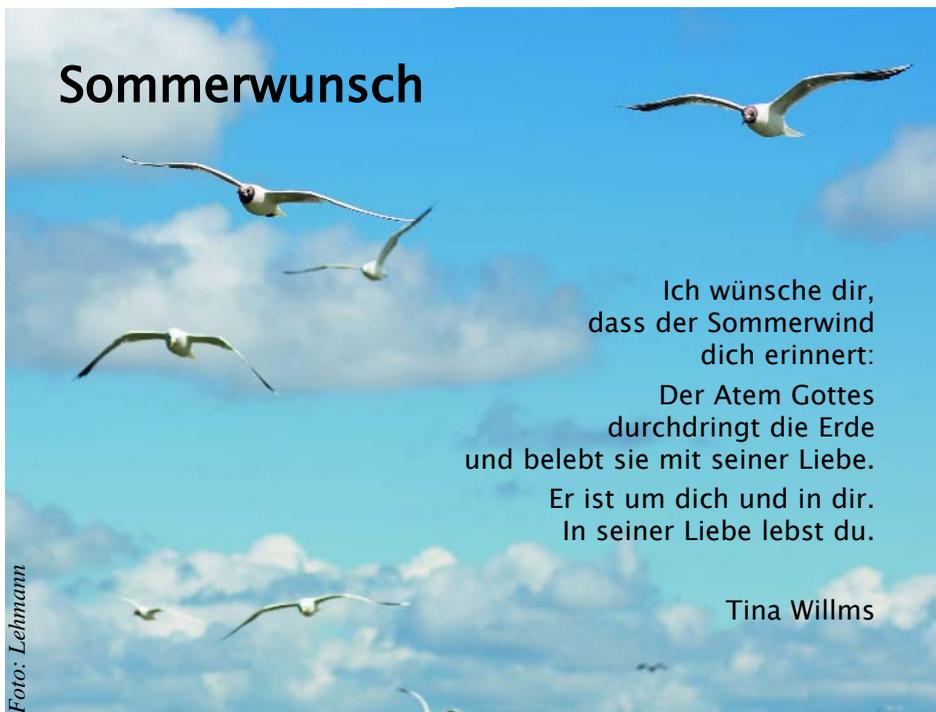
## Konfirmationsjubiläum im September

Das Konfirmationsjubiläum wird in diesem Jahr schon am ersten Septembersonntag gefeiert, also am 1. September um 10.15 Uhr. Die Kirchengemeinde lädt dazu alle, die vor 25, 50, 60, 70 oder gar 75 Jahren konfirmiert wurden, zu einem festlichen Abendmahlsgottesdienst in die Christus-Kirche ein. Den Jubelkonfirmanden wird dabei noch einmal ein Segenswort zugesprochen. Nach dem Gottesdienst sind die Jubelkonfirmanden zu einem Sekttempfang in das Gemeindehaus eingeladen.

Natürlich werden die der Gemeinde bekannten Jubelkonfirmanden vom Ge-

meindebüro angeschrieben und persönlich eingeladen. Leider liegen aber oft nicht alle Adressen vor. Insbesondere bei Frauen ist es durch den Wechsel des Nachnamens manchmal schwierig, die aktuelle Anschrift ausfindig zu machen. Claudia Zinta und Bettina Stoffers im Gemeindebüro freuen sich deshalb über die Mithilfe der Gemeindeglieder. Teilnehmen an dem Konfirmationsjubiläum kann auch, wer zwar nicht in Beckum konfirmiert wurde, aber trotzdem gerne in der Christus-Kirche mitfeiern möchte.

Anmeldungen und Adressen nimmt das Gemeindebüro entgegen (☎ 87028702).



# Aktuelle Termine

## Abendkreis der Frauenhilfe

5.6. 14.30 Uhr Freilichtbühne Heessen  
13.6. 19.30 Widerstand im 3. Reich  
14.7. Gemeindeausflug Breckerfeld

## Männerkreis

26.6. Ausflug Zeche Ahlen  
20.7. 14 Uhr Flughafen Dortmund  
30.8. 18 Uhr Grillabend  
(Kontakt über das Gemeindebüro)

## Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags um 14.30 Uhr

## Ehepaarkreis

in dieser Zeit keine Termine

## Hauskreis

Informationen: Rolf Keller (☎ 18296)

## Glaubenskurs

Kontakt: Pfr. Dittmann (☎ 3124)

## Frauenhilfe

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  
jeweils um 15 Uhr

## Seniorenkreis

### Seniorenfrühstück

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

### Seniorenachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

## Besuchsdienst

Termine über ☎ 3124

## Landeskirchliche Gemeinschaft

### Bibelgespräch

donnerstags um 19.30 Uhr

### Gemeinschaftsstunde

sonntags um 18 Uhr, (1. und 3. So. im Monat, 5. Sonntag im Monat um 15 Uhr)

## Konfirmandenblocktage

Gruppe Dittmann („K14“)

15.6. 9–12.30 Uhr; 19.–26.7. Konfi-Camp

## Jugend

### Trainees

Neuer Kurs startet im Herbst!

### ExTra

Treffpunkt für die Ex-Trainees im  
Jugendkeller: dienstags ab 19 Uhr

### Jugendleseclub Beckum

jeden 1. Freitag im Monat um 16.30 Uhr

## Kirchenmusik

### Singemeinde

dienstags um 19.30 Uhr

### Jungbläser

donnerstags um 15 Uhr

### Posaunenchor

donnerstags um 19 Uhr

Weitere Informationen und Termine unter:  
[christus-kirche-beckum.de](http://christus-kirche-beckum.de)



# Kreuze tragen

Rund 30 Kindergarten- und Grundschul-  
kinder beschäftigten sich im Doppelpunktchen-Gottesdienst in der Passionszeit mit der Geschichte von Simon von Kyrene. Er hat Jesus geholfen, das Kreuz zu tragen. Was es heißt, ein schweres Kreuz tragen zu müssen, konnten die Kinder selbst beim Tragen von mit Steinen beschwerten Eimern erfahren.

Aber auch im übertragenen Sinn hat so mancher ein schweres Kreuz zu tragen. Wenn man Ärger mit seinen Schulkameraden oder mit den Eltern hat, kann einen das ganz schön belasten. Gibt es einen Trauerfall in der Familie, hat der Trauernde auch schwer daran zu tragen. Ganz konkret konnten die Kinder aber auch aufzählen, wie man



jemandem helfen kann, das „Kreuz zu tragen“. Eine Umarmung oder ein liebes Wort kann da schon Wunder bewirken.

Besonderen Spaß machte den Kindern die Aktion, bei der die Grundschul-  
kinder aus den Steinen Kerzenständer herstellten und die Kindergartenkinder die Steine anmalen durften.

Bewährt hat sich mittlerweile beim Doppelpunktchen-Team, die Gruppe der Kinder für einige Phasen altersmäßig aufzuteilen, um den Fähigkeiten und dem jeweiligen Verständnis der Kinder gerecht zu werden. Für die Kinder ein voller Erfolg!

Der nächste reguläre Doppelpunktchen-Gottesdienst findet wieder im September statt.

*Andrea Schlinkmann*

# Gottesdienste in der Christus-Kirche

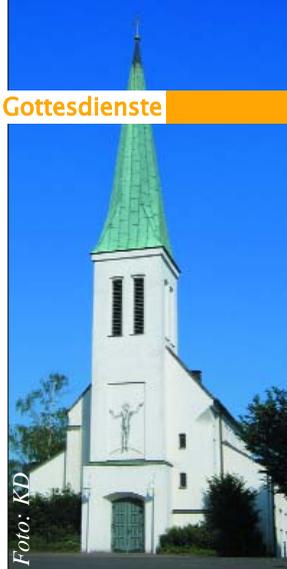
## sonntags um 10.15 Uhr

1. Sonntag: Doppelpunkt – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: Abendmahlsgottesdienst (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: Doppelpunktchen mit Kindergottesdienst
4. Sonntag: Gottesdienst

Abendgottesdienst *Paternoster*: 2. Samstag, 18.15 Uhr

Taufen: am 2. So. um 11.45 Uhr und am 4. So. um 10.15 Uhr

Gottesdienste



**2.6. – 1. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

**8.6. – Abendgottesdienst**  
18:15 Paternoster (Schneider)

**9.6. – 2. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)  
11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

**16.6. – 3. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Doppelpunktchen (Dittmann)

**23.6. – 4. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Gottesdienst (Dittmann)

**30.6. – 5. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

**7.7. – 6. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

**13.7. – Abendgottesdienst**  
18:15 Paternoster (Schneider)

**14.7. – 7. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)  
11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

**21.7. – 8. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Gottesdienst (Schneider)

**28.7. – 9. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Gottesdienst (Schneider)

**4.8. – 10. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Gottesdienst (Schneider)

**10.8. – Abendgottesdienst**  
18:15 Paternoster (Schneider)

**11.8. – 11. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)  
11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

**18.8. – 12. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Gottesdienst (Vogelpohl)

**25.8. – 13. Sonntag nach Trinitatis**  
10:15 Gottesdienst (Dittmann)

### Terminvorschau September

Der Gottesdienst zu den Pütttagen auf dem Marktplatz findet in diesem Jahr erst am 8. September statt (zum Gospel-Projektchor siehe Seite 19).

Dafür feiern wir die Jubelkonfirmationen bereits am 1. September (siehe Seite 14).

# Amtshandlungen und Geburtstage

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

*Ihr Gärtner und Florist bietet*

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen/
- Grabgestaltung/
- Pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- Pflege
- Grabsteinein-
- Betonräume

Ihr Gärtner und Florist

**Wille**

Dalmerweg 71      Am Parkfriedhof  
Tel. 02521/43 13      Tel. 02521/281 00  
59269 Beckum · [www.Wille-Beckum.de](http://www.Wille-Beckum.de)

The advertisement is split into two main visual areas. The left side is a yellow and green graphic with text and a list of services. The right side is a photograph of a long, modern glass and metal greenhouse structure with various plants and flowers inside and outside.

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen.

## Gospel-Projektchor

Der Gospel-Projektchor probt unter der Leitung von Stefan Vanselow in diesem Jahr an zwei Projektchor-Samstagen. Ziel sind die Auftritte im Juli-Doppelpunkt und beim Pütttage-Gottesdienst auf dem Beckumer Marktplatz. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro entgegen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Termine sind im Einzelnen:

- 15.6. 14 bis 20 Uhr (Probe)
- 29.6. 14 bis 20 Uhr (Probe)
- 5.7. 19 bis 22 Uhr (Generalprobe)
- 7.7. 10.15 Uhr (Doppelpunkt)
- 6.9. 19 bis 22 Uhr (Auffrischprobe)
- 8.9. 11 Uhr (Pütttage-Gottesdienst)

## Colours of Soul

Am Sonntag, den 26. Mai um 18.15 Uhr lädt Organist und Musiktherapeut Harald Sumik zu seinem meditativen Orgel- und Klangkonzert „Colours of Soul“ in die Christus-Kirche ein.

Der studierte Kirchenmusiker und Pianist aus Hamm spielt eigene Kompositionen und Improvisationen kombiniert mit Klängen von Gongs und Monochord. „Das ist eine große Reise, die uns da erwartet. Die Grenzen zwischen Musik und Meditation verschwinden“, so Sumik. Wer vorab hören und sehen will, was ihn erwartet, kann das im Internet tun ([www.harald-sumik.de](http://www.harald-sumik.de) oder direkt bei youtube).

## Gitarrenträume

Im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses (Nordwall 40) findet am Sonntag, den 23. Juni um 18.15 Uhr ein Solokonzert mit Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten statt. Zu Gast ist der Kölner Gitarrist Karl-Heinz Nicolli. Er spielt Werke europäischer und südamerikanischer Komponisten. Vor seinem Studium der klassischen Gitarre studierte Nicolli zunächst Klarinette bei dem bekannten Solisten August Schmidt und spielte dann für mehrere Jahre in verschiedenen Ensembles, zuletzt als Mitglied des Kölner Gitarren-Quartetts. Inzwischen ist er in vielen europäischen Konzertsälen als Solist erfolgreich.

## Konzert mit zwei Harfen

Das Harfenduo Harparlando wird am Freitag, den 16. August um 19.30 Uhr in der Christus-Kirche auftreten. Von dem letzten Konzert der beiden Harfenistinnen Karin Schnur und Johanna Rupp vor zwei Jahren war das Publikum begeistert. Und auch den beiden Harfenistinnen hat die Atmosphäre in unserer Kirche gut gefallen. Zu erwarten ist wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Harfenmusik aus verschiedenen Epochen mit Werken von der Barockzeit bis zur Gegenwart. In ihren Moderationen lassen die Musikerinnen dabei interessante Details über die Stücke, deren Komponisten und die Entwicklung der Harfe über die Jahrhunderte hinweg einfließen.

### Ausflug nach Breckerfeld

Vor zweieinhalb Jahren ist Pfarrer Paul-Gerhard Diehl nach Breckerfeld gegangen. In diesem Jahr wollen wir ihn in seiner Gemeinde besuchen.

Am 14. Juli fahren wir morgens gegen 8 Uhr mit dem Bus nach Breckerfeld. Dort werden wir um 10 Uhr am Gottesdienst teilnehmen. Anschließend gibt es einen Empfang und ein Mittagessen im Gemeindehaus. Daran schließen sich eine Besichtigung der historischen Jakobskirche und ein Ausflug ins Umland an, eventuell mit Besuch der Glörtalsperre.

Die Fahrtkosten liegen bei 10 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt ab sofort das Gemeindebüro entgegen (☎ 87028702).

# Auch im Alter nicht allein.



**Häusliche Pflege**

**vollstationäre Pflege**

**Kurzzeitpflege**

### Wir bieten folgende Leistungen an:

- Beratung in Fragen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Hilfsmitteln (z. B. Toilettenstuhl, Badewannenlifter)
- Ermittlung des Hilfebedarfs entsprechend Ihrer persönlichen Wünsche
- Beratung und Durchführung von Pflege nach Ihren Wünschen
- Durchführung von Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung (SGB XI)
- Durchführung von ärztlichen Verordnungen wie z. B. Verbände, Spritzen, Medikamentengabe (SGB V)
- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Sicherung Ihres Lebens zu Hause (z. B. durch Hausnotrufsystem)
- Betreuungs- und Begleitungsangebote
- Vermittlung von Verpflegungsdiensten
- Beratung und Vorbereitung des Besuchs des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK)



**Qualität der stationären Einrichtungen:**

MDK Prüfung 2011, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

# 1,1





**Auch im Alter nicht allein!**

**Aktiva Pflegezentrum KG**  
für Kurz-, Langzeit- und häusliche Pflege

Schlenkhoffsweg 12 · Beckum  
Telefon 02521/12398



**Auch im Alter nicht allein!**

**Aktiva Pflegezentrum KG**  
HÄUSLICHE PFLEGE

Oststraße 51 · Beckum  
Telefon 02521/12398



**Auch im Alter nicht allein!**

**Aktiva Annazentrum KG**  
Wohnanlage für Langzeitbetreuung

Annastraße 1a · Beckum  
Telefon 02521/825550

info@aktiva-pflegezentrum.de · www.aktiva-pflegezentrum.de

## Gedankenschmiede

„Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch?“ Manche Fragen lassen sich nicht in 60 Sekunden beantworten. Für eine Antwort braucht man Zeit: zum Nachdenken, zum Gespräch, zum Reifenlassen. Mit einer neuen Veranstaltungsreihe wollen die Ev. Kirchengemeinde und die Propsteigemeinde St. Stephanus dazu einladen, sich diese Zeit zu nehmen.

Am 5. Juli öffnet die „Gedankenschmiede“ ihre Pforten. Für diesen Tag laden die beiden Kirchengemeinden zu 19 Uhr zum Stadtgespräch in die „Alte Schmiede“ neben dem Kolpinghaus ein. Drei Abende wird es in diesem Jahr geben. Im Mittelpunkt steht dabei der Begriff der Toleranz. Am ersten Abend wird es um die Frage nach der Toleranz aus philosophischer Perspektive gehen.

Die beiden weiteren Termine sind der 11. Oktober und der 22. November. Im Oktober geht es um Toleranz zwischen den christlichen Konfessionen. Im November wird der Bogen noch weiter gespannt. Dann soll die Toleranz zwischen den verschiedenen Religionen und Kulturen bedacht werden.

Die Gedankenschmiede versteht sich als überkonfessionelle Gesprächsrunde, deren Themen „über den Tag hinaus“ gehen. So sollen allgemeine, gesellschaftlich und kirchlich wichtige Fragen aufgegriffen und besprochen werden. Nach einem Impulsvortrag sind die Besucher jeweils eingeladen, mitzudiskutieren und eigene Überlegungen ins Gespräch einzubringen.

*KD*



*Abschied kann auch »anders« sein!*

Martin Huerkamp - einziger Bestattermeister im Kreis Warendorf

Neubeckumer  
Abschiedshaus



Huerkamp

Spiekersstr. 42a Tel. 02525 1845

*Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf.*



Abschiedshaus Neubeckum



Meditationsgarten



Abschiedsraum »Herbst«



Aufbringung in der Christuskirche Neubeckum

## Cleopatra im Pflegebad

Viele Interessierte kamen zu einem Wellnessstag in das Julie-Hausmann-Haus, um sich zu informieren und kostenlose Wellnessangebote zu nutzen. Begrüßt wurden die Gäste mit einem gesunden Fitnessgetränk. Hauswirtschaftsleiterin Lisa Wiesmann zauberte zusammen mit vielen fleißigen Händen Leckeres aus dem Wok und bot unter anderem eine Curry-Ingwer-Möhrensuppe an.

Im Eingangsbereich gab es verschiedene Angebote wie Hand-, Entspannungs- oder Fußreflexzonenmassagen. Eine Kosmetikerin gab Schminktipp. Und wer sich angemeldet hatte, konnte in den großen Pflegebädern bei Kerzenschein ein Cleopatrabad mit Milch und Honig genießen.

Der Wellnessstag lud auch dazu ein, selbst aktiv zu werden. So führte ein Barfußpfad über Steine, Heu und viele andere Materialien. Ulrike Pelka leitete Gymnastikübungen an, die selbst bei der Sitzgymnastik dafür sorgten, dass die Beteiligten ins Schwitzen kamen. Entspannung bot dagegen der Snoodle-Raum mit leiser Musik, Lavendelduft und Traumreisen.

Hausleiterin Elisabeth Jansen führte interessierte Besucher persönlich durch das Haus. Dabei gab es Einblicke in die Kurzzeitpflege, die Tagespflege, die vollstationäre Pflege, in Hausgemeinschaften und in das betreute Wohnen. „Das Ziel des Hausgemeinschaftskonzeptes ist die Herstellung einer größtmöglichen Lebensnormalität“, erklärte Elisabeth Jansen das Konzept der Wohngruppen.

Neben dem Pflegebereich bietet das Hauptgebäude im Dachgeschoss auch Ein- und Zweizimmer-Appartements an, die an das Hausnotrufsystem angeschlossen sind. Für deren Eigentümer und Mieter steht eine feste Ansprechpartnerin zur Verfügung, die bei Bedarf weiterführende Hilfe vermittelt. Im Erdgeschoss des Altenhilfezentrums befindet sich der sogenannte „Marktplatz“ mit Cafeteria, einem Friseursalon und einem gemütlichen Wintergarten. „Auch die Menschen aus der Nachbarschaft sind hier herzlich willkommen“, erklärte Elisabeth Jansen, die eine durchweg positive Bilanz des Wellnessstages ziehen konnte.

*Elisabeth Eickmeier*



Erfahrungen auf dem Barfußpfad

## Neues von den Sternenfängern

Wer es noch nicht weiß: Die Sternenfänger sind die Vorschulkinder in der Kita „Katharina von Bora“ – also alle Kinder, die das letzte Kindergartenjahr in der Kita erleben und danach in die Schule „entlassen“ werden. Sie heißen so, weil sie „viele Sterne vom Himmel holen“ und auch selbst ganz tolle Sterne sind. Hier wird ein kleiner Auszug aus den Aktivitäten der Sternenfänger vorgestellt.

Zu den Themen, mit denen die Sternenfänger sich befassen, gehören zum Beispiel die Sprache und der Körper. Im Moment sind die Sternenfänger mit Formen und Mengen beschäftigt.

Wir haben uns noch gar nicht vorgestellt: Wir sind die Sternenfänger – neun Mädchen und zwölf Jungen, die gemeinsam mit Frau Döring-Roßa und Frau Hiller viele interessante Themen bearbeiten, unsere Stadt erkunden und viel Spaß miteinander haben.



Zum Thema „Sprache“ gehört: Geschichten hören, nach- und weitererzählen und ganz neue erfinden. Es gibt Gesprächsrunden, Sprachspiele, Rätsel, Reime und Lieder. Ganz wichtig sind uns die Theaterspiele. Frau Döring studiert mit uns sogar ein richtiges Theaterstück ein.



Zum Thema „Körper“ gehört immer unsere Einführung mit den großen Handpuppen Tom und Emma, die mit den Kindern alle Körperteile besprechen. Ein Bild von sich zu gestalten und etwas über die Pflege und Gesunderhaltung unseres Körpers zu erfahren, sind ebenso Inhalt wie der Besuch unseres Beckumer Krankenhauses.



Ach ja, wir machen auch die Stadt unsicher – bei Tag und bei Nacht, wie man unschwer erkennen kann. Alle Themen werden anhand von Geschichten, Bildern, Spielen und Arbeitsblättern aufgearbeitet, sodass gleichzeitig verschiedene Kompetenzen gefördert werden. So, das war es auch schon. Für mehr ist jetzt leider kein Platz auf diesen Seiten. Bis zum nächsten Mal.





**Unser Abschiedshaus bietet Raum...  
...für Gefühle und Momente der Ruhe.**

**Unsere Leistungen im Trauerfall:**

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus

# Niephaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

**Fon 0 25 21 / 34 32**



Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

[www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de)

# Mut machen

„Er hat mir  
Mut gemacht,  
weil seine gütige  
Hand mir half.“

Esr 7, 28



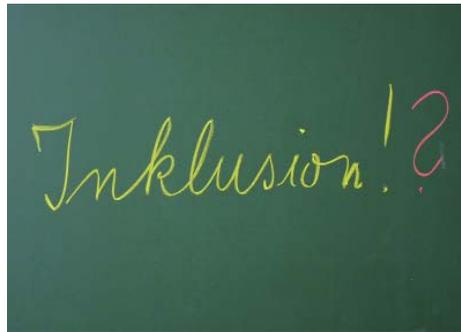
Sommersammlung  
18. Mai bis zum 8. Juni 2013

# Auf dem Weg zu einer Schule für alle

Das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen soll in den Schulen des Landes ausgebaut werden. Nicht erst nach der UN-Konvention haben wir uns zum Thema „Inklusion“ an unserer Schule auf den Weg gemacht. Schon lange heißt „Inklusion“ für uns: Wir bemühen uns, jedes Kind so zu fördern, wie es seinem individuellen Entwicklungsstand entspricht. Zahlreiche Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass dieses gemeinsame Lernen sowohl Vorteile für die Lernentwicklung als auch für die soziale Entwicklung der Kinder hat. Dabei steht und fällt alles mit der Einstellung und der Bereitschaft des Kollegiums, zu allen Kindern und Eltern eine gute Beziehung aufzubauen, den Unterricht flexibel zu gestalten und organisatorisch kreativ zu sein. Das ist nicht immer leicht und erfordert eine gute Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern.

Wie sieht ein Unterricht mit Kindern aus, die ein jeweils unterschiedliches Lerntempo haben, die an unterschiedlichen Lernaufgaben arbeiten, mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf? Wir arbeiten zum Beispiel gemeinsam an einem Schwerpunktthema, jeder kann sich in der Vorbereitungsphase mit seinem Wissen

und seinen Erfahrungen einbringen. In der Arbeitsphase bearbeiten die Kinder dann mehr oder weniger selbstständig Aufgaben ihres Arbeitsplans, die ihrem Lernstand und ihrem Lernniveau entsprechen. Aufgaben können dann anschaulicher und konkreter sein, können sich aber auch auf einem höheren Niveau bewegen, wo vernetztes Denken, eigene Recherchen, Zusammenarbeit mit Mitschülern gefordert sind. Die Lehrerin ist in solchen Phasen die Beraterin und Helferin.



Schön wäre es, wenn wir im Unterricht zu zweit wären, wenn jeder Klassenraum noch einen Nebenraum hätte und wir noch mehr Zeit für die Kinder hätten, die uns besonders

brauchen. Für Besucher ist es oft überraschend, wie konzentriert und motiviert die Kinder bei der Arbeit sind. Viele Eltern waren anfangs skeptisch, ob das Konzept funktioniert, ob die Lehrerinnen den unterschiedlichen Anforderungen der Schüler und Schülerinnen gerecht werden, ob auch niemand dauerhaft über- oder unterfordert wird. Doch der Arbeits-eifer der Kinder, ihre Lernfreude und ihre Lernentwicklungen geben uns Recht und machen uns Mut für unseren weiteren Weg.

*Sigrid Eichler*

## Julie-Hausmann-Haus



### Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

**Tel. 02521 825 53-0**

[www.johanneswerk.de/jhh](http://www.johanneswerk.de/jhh)



Ihr Partner für gutes Sehen  
Spezialist für vergrößernde Seh-Hilfen  
Elisabethstraße 8 · 59269 Beckum  
Telefon 0 25 21 / 43 88 · Fax 106 35



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter  
**[www.grabmale-vonrueden.de](http://www.grabmale-vonrueden.de)**

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER  
BECKUM-NEUBECKUM

SPIEKERSSTRASSE 58

Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: [elmar.kordas@t-online.de](mailto:elmar.kordas@t-online.de)

*Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!*

**Cheruskerstraße 10, Beckum, Tel. 0 25 21/ 9 17 68 10**

# Die Evangelische Schule in der NS-Zeit

Erwin Hartmann, der im Schuljahr 1932/33 die Leitung der evangelischen Schule übernahm, verdanken wir ausführliche Aufzeichnungen in der Schulchronik, die uns viele Einblicke in politische und schulische Zusammenhänge in der Zeit des Nationalsozialismus geben. So berichtete er eindrucksvoll, dass auch seine Schüler sich an der Altmaterial- und Knochensammlung beteiligten und damit ihren Beitrag zu der Aktion „Kampf dem Verderb“ leisteten. Ebenso beteiligten sie sich an der Maisaktion, für die die Schule 669 Saatkörner erhielt und im Herbst den Ernteertrag von 205 Maiskolben ablieferte. Die Neuanschaffung von Lehr- und Lernmaterialien wurde abgelehnt, weil die Anschaffung eines Radiogeräts als dringlicher angesehen wurde, denn die Schüler und Schülerinnen sollten die „eindrucksvollen Kundgebungen unseres Führers“ persönlich miterleben können. Die Zahl der Unterrichtsstunden für die „körperliche Ertüchtigung“ wurde auf fünf erhöht und die Note rückte im Zeugnis an die erste Stelle. Der Wettkampf stand stets im Vordergrund. Einem Schüler wurde der Schritt in die Berufswelt erschwert, wenn seine Leistungen im Sport nur „ausreichend“ waren, obwohl er in anderen Bereichen gute Leistungen erzielt hatte. Niederlagen in sportlichen Wettkämpfen mussten detailliert begründet und Besserungen in Aussicht gestellt werden.

Foto: privat

*Klassenfoto der Ev. Schule  
aus der Zeit des Nationalsozialismus*

Im Schuljahr 1938/39 wurden die drei Konfessionsschulen der Stadt Beckum (Ketteler-, Antonius- und evangelische Schule) zunächst in Gemeinschaftsschulen umgewandelt. Wenig später wurde die evangelische Schule aufgrund großen Lehrermangels aufgelöst und die Schüler und Schülerinnen wurden auf die beiden anderen Schulen, die „Deutschen Schulen“, verteilt.

Wenige Monate später brach der Zweite Weltkrieg aus und das Schulleben wurde spürbar beeinflusst. Für die Schülerinnen und Schüler stand kein brauchbarer Luftschutzraum zur Verfügung, sodass bei Fliegeralarm die Kellerräume des noch nicht fertiggestellten Finanzamts aufgesucht werden mussten. Ab 1944 wurden in der Kettelerschule Soldaten und Flüchtlinge aufgenommen. Die Schüler mussten die Antoniuschule besuchen, was geteilten Unterricht am Vor- und Nachmittag nach sich zog. Die Schule wurde außerdem immer häufiger für mehrere Wochen geschlossen.

*Sigrid Eichler*



# Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40

59269 Beckum

www.christus-kirche-beckum.de

Tel.: 02521 8702 8702

Fax: 02521 8702 8710

gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum – BLZ: 412 600 06

**Gemeindebüro** Bettina Stoffers ☎ .....02521 / 8702 8702  
Claudia Zinta ☎ .....02521 / 8702 8703  
**Öffnungszeiten** Montag 17–19 Uhr, Mittwoch 11–12 Uhr, Donnerstag 9–11 Uhr, Freitag 11–12 Uhr  
Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

**Kirchenmusik** Stefan Vanselow, Bielefeld ☎ .....02521 / 8702 8704  
vanselow@christus-kirche-beckum.de

## Evangelische Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17 (www.kita-katharina-von-bora-beckum.de)

**Leitung** Margareta Hiller ☎ .....02521 / 13135  
kita-kvb@t-online.de ☎ .....02521 / 826692

## Evangelischer Friedhof Hammer Straße

**Friedhofswärter** Walter Kraßort ☎ .....01577 / 4611996

## Diakonie in Beckum

**Schuldnerberatung und soziale Hilfen** Nordwall 40, Jasmin Berg ☎ .....02521 / 8702 3101  
**Schuldnerberatung** Nordwall 40, Sandra Fuest ☎ .....02521 / 8702 3103  
**Verwaltung** Beate Schröter ☎ .....02521 / 8702 3102  
sb-beckum@diakonie-guetersloh.de  
Erreichbarkeit Montag–Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr ☎ .....02521 / 8702 8710  
(Termine nur nach Vereinbarung)

**Kleiderkeller** An der Christus-Kirche 3  
**Öffnungszeiten** Ausgabe: Dienstag 9–11 Uhr  
Kleidungsannahme: Montag 17–19 Uhr (Gemeindebüro), Dienstag 9–11 Uhr (Kleiderkeller)

**Julie-Hausmann-Haus** Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4 ☎ .....02521 / 825530  
**Ambulante Pflege** Thomas Hambrock ☎ .....02521 / 8702 2160  
Sprechstunden Dienstag 17–18 Uhr, Donnerstag 10–11.30 Uhr  
**Tagespflege** Birgit Borg ☎ .....02521 / 8702 2230  
Erreichbarkeit Montag–Freitag 8–17 Uhr

## Paul–Gerhardt–Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11 (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

**Schulleiterin** Sigrid Eichler ☎ .....02521 / 950725

## Pfarrerin und Pfarrer

### 1. Pfarrbezirk

**Pfarrerin Birgit Schneider** ☎ . . . . 3500  
*Kantstraße 8* ☎ 8702 8705  
 schneider@christus-kirche-beckum.de

### 2. Pfarrbezirk

**Pfarrer Karsten Dittmann** ☎ . . . . 3124  
*Lippborger Straße 5* ☎ . . . . 28648  
 dittmann@christus-kirche-beckum.de

**Vikarin Kathrin Klagges**, Weststr. 49, ☎ 9176798, klagges@christus-kirche-beckum.de

## Presbyterinnen und Presbyter

**Dina Deimel** ☎ . . .822095  
*Kindertagesstätte*  
 deimel@christus-kirche-beckum.de

**Ulrich Hillringhaus** ☎ . . . . 18925  
*Finanzkirchmeister*  
 hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

**Ingo Engeln** ☎ . . .822768  
*Fundraising*  
 engeln@christus-kirche-beckum.de

**Kirsten Komitsch** ☎ . . .828424  
*Diakonie, Senioren*  
 komitsch@christus-kirche-beckum.de

**Ingrid Gerke** ☎ . . . . 5984  
*Baukirchmeisterin*  
 gerke@christus-kirche-beckum.de

**Ilse Pohl-Ringkamp** ☎ . . . . 7370  
*Friedhof*  
 pohl-ringkamp@christus-kirche-beckum.de

**Ehrenfried Held** ☎ . . .950768  
*Kirchenmusik, Umwelt und Energie*  
 held@christus-kirche-beckum.de

**Thomas Schlinkmann** ☎ . . . . 16860  
*Kinder und Jugend*  
 schlinkmann@christus-kirche-beckum.de

# Impressum

## Gemeindebrief Nr. 2/2013

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.  
 V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521/3124

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt,  
 Ehrenfried Held, Friedrich Vogelpohl

gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.200 Stück.

Druck: Specht-Druck, Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 3/2013 erscheint am 25. August 2013.

Redaktionsschluss ist der 4. Juli 2013.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der **VR-FinanzPlan** ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an 02521 8404-0 oder gehen Sie online: [www.vb-beckum.de](http://www.vb-beckum.de).



Volksbank Beckum eG  
Südstraße 15  
59269 Beckum

... Ihre  
Volksbank  
Beckum eG